

Stadtbezirke und Stadtteile in Köln

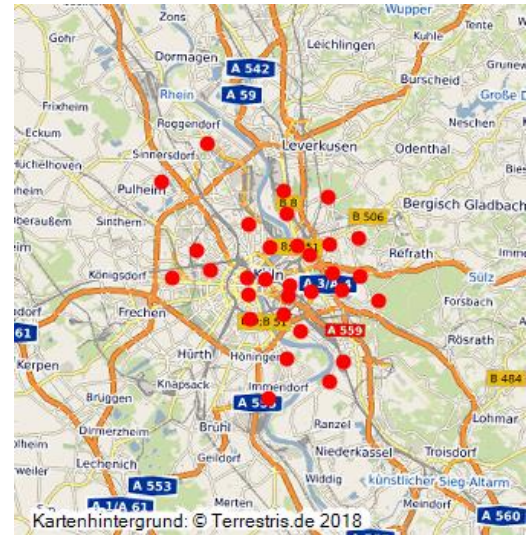
Kommunale Verwaltungsgliederung der Stadt Köln

Schlagwörter: [Stadtteil](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde



Luftbild mit der Rodenkirchener Rheinbrücke im Süden von Köln (2010). Im Vordergrund ist der Kölner Stadtteil Rodenkirchen und im Hintergrund der Stadtteil Deutz zu sehen.
Fotograf/Urheber: André M. Hünsele



Die kreisfreie Stadt Köln ist mit etwas mehr als einer Million Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Heute leben knapp zwei Drittel der Kölner Einwohner in den linksrheinischen Stadtteilen, wo auch die Ursprünge der historischen Stadt Köln liegen, beginnend mit der römischen Stadt *Colonia Claudia Ara Agrippinensium*. Linksrheinisch wird die rechte Rheinseite daher gerne augenzwinkernd-herablassend als die „Schäl Sick“ bezeichnet (im kölschen Dialekt die schlechte oder falsche Rheinseite).

Typisch für Köln ist die weitere Untergliederung der Stadtteile in so genannte „Veedel“ - kölsch für das Stadtviertel in unmittelbarer Umgebung. Die Veedel sind jedoch keine verwaltungsmäßig verfassten Ortsteile, sondern teils eher unscharf abgegrenzte Bereiche, die von ihren Bewohnern als sozial zusammengehörende Gemeinschaften wahrgenommen werden. Diese Veedel sind in Köln meist nach Ihrer Lage oder besonderen Kirchen, Plätzen oder Straßen benannt.

Verwaltungsgliederung der Stadt Köln nach Stadtbezirken und Stadtteilen

Köln gliedert sich verwaltungsmäßig in größere 9 Stadtbezirke, welche mit den Zahlen 1-9 durchnummeriert sind. Die Stadtbezirke sind Innenstadt (1), Rodenkirchen (2), Lindenthal (3), Ehrenfeld (4), Nippes (5), Chorweiler (6), Porz (7), Kalk (8) und Mülheim (9). Diese Stadtbezirke sind wiederum in insgesamt 86 Stadtteile untergliedert, welche in Gruppen mit dreistelligen Nummern eingeteilt sind (zwischen 101-105 und 901-909), deren Hunderterstelle jeweils der Nummer des übergeordneten Stadtbezirks entspricht.

Die Stadtteile sind den Stadtbezirken wie folgt untergeordnet:

Innenstadt, Stadtbezirk 1

- [Altstadt-Süd \(101\)](#)
- [Neustadt-Süd \(102\)](#)
- [Altstadt-Nord \(103\)](#)
- [Neustadt-Nord \(104\)](#)

- [Deutz \(105\)](#)

Rodenkirchen, Stadtbezirk 2

- Bayenthal (201)
- Marienburg (202)
- [Raderberg \(203\)](#)
- Raderthal (204)
- Zollstock (205)
- Rondorf (206)
- Hahnwald (207)
- [Rodenkirchen \(208\)](#)
- Weiß (209)
- Sürth (210)
- [Godorf \(211\)](#)
- Immendorf (212)
- Meschenich (213)

Lindenthal, Stadtbezirk 3

- Klettenberg (301)
- Sülz (302)
- Lindenthal (303)
- Braunsfeld (304)
- Junkersdorf (305)
- [Müngersdorf \(306\)](#)
- Weiden (307)
- Lövenich (308)
- Widdersdorf (309)

Ehrenfeld, Stadtbezirk 4

- [Ehrenfeld \(401\)](#)
- Neuehrenfeld (402)
- [Bickendorf \(403\)](#)
- Vogelsang (404)
- Bocklemünd/Mengenich (405)
- Ossendorf (406)

Nippes, Stadtbezirk 5

- Nippes (501)
- Mauenheim (502)
- [Riehl \(503\)](#)
- [Weidenpesch \(504\)](#)
- Longerich (505)
- Niehl (506)

- Bilderstöckchen (507)

Chorweiler, Stadtbezirk 6

- Merkenich (601)
- Fühlingen (602)
- Seeberg (603)
- Heimersdorf (604)
- Lindweiler (605)
- Pesch (606)
- Esch/Auweiler (607)
- Volkhoven/Weiler (608)
- Chorweiler (609)
- Blumenberg (610)
- Roggendorf/Thenhoven (611)
- Worringen (612)

Porz, Stadtbezirk 7

- Poll (701)
- Westhoven (702)
- Ensen (703)
- Gremberghoven (704)
- Eil (705)
- Porz (706)
- Urbach (707)
- Eisdorf (708)
- Grengel (709)
- Wahnheide (710)
- Wahn (711)
- Lind (712)
- Libur (713)
- Langel (714)
- Zündorf (715)
- Finkenberg (716)

Kalk, Stadtbezirk 8

- Humboldt/Gremberg (801)
- Kalk (802)
- Vingst (803)
- Höhenberg (804)
- Ostheim (805)
- Merheim (806)
- Brück (807)
- Rath/Heumar (808)
- Neubrück (809)

Mülheim, Stadtbezirk 9

- [Mülheim \(901\)](#)
- [Buchforst \(902\)](#)
- [Buchheim \(903\)](#)
- [Holweide \(904\)](#)
- [Dellbrück \(905\)](#)
- [Höhenhaus \(906\)](#)
- [Dünnwald \(907\)](#)
- [Stammheim \(908\)](#)
- [Flittard \(909\)](#)

Ehemaliger Stadtteil Wesseling

Die Gemeinde [Wesseling](#) wurde am 3. Oktober 1972 zur Stadt erhoben und zum 1. Januar 1975 in die Stadt Köln eingemeindet. Sie erhielt nach erfolgreicher Klage dagegen zum 1. Juli 1976 ihre Selbständigkeit zurück und gehört seitdem zum damaligen Erftkreis (seit 1. November 2003: Rhein-Erft-Kreis).

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2016)

Internet

www.stadt-koeln.de: Die Kölner Stadtbezirke (abgerufen 28.04.2016)

www.stadt-koeln.de: Kölner Stadtteile in Zahlen (PDF-Datei, abgerufen 28.04.2016)

de.wikipedia.org: Liste der Stadtbezirke und Stadtteile Kölns (abgerufen 28.04.2016)

Literatur

Groten, Manfred; Johanek, Peter; Reininghaus, Wilfried; Wensky, Margret / Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2006) Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen. HbHistSt NRW, Kröners Taschenausgabe, Band 273, 3. völlig neu bearbeitete Auflage. S. 563ff. und 1088ff., Stuttgart.

Schuh, Christian (2003) Kölns 85 Stadtteile: Geschichte, Daten, Fakten, Namen. Köln.

Wilhelm, Jürgen (Hrsg.) (2008) Das große Köln-Lexikon (2. Auflage). Köln.

Stadtbezirke und Stadtteile in Köln

Schlagwörter: [Stadtteil](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Stadtbezirke und Stadtteile in Köln“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-250747> (Abgerufen: 22. März 2018)

